

Dresdner Volkszeitung

Herausgeber: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Gebr. Schmidt, Dresden
und Köchische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Abonnementpreis einschließlich Briefporto mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Voll und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.
Einzelnnummer 10 Pf.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Fernsprecher Nr. 25261 und 12707. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis. Grundpreis: die 29 mm breite Kompositionsspalte 30 Pf., die 90 mm breite Reklamenspalte 1,50 M., für auswärtige Anzeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietangelegenheiten 40 Pf. Rabatt. Für Beleglieferung 10 Pf.

Nr. 139

Dresden, Freitag den 18. Juni 1926

37. Jahrg.

Frauen an Frauen!

Wir bringen hier Stimmen zum Volksentscheid, die sich vor allem an die Frauen wenden und von Frauen stammen, die im öffentlichen Leben führend tätig sind und der Sozialdemokratie nicht angehören.

Sie wünschen einige Worte von mir über den Volksentscheid „vom Standpunkt der überparteilichen Frau“. Da möchte ich vor allen Dingen ans tiefstem Herzen den Wunsch ausdrücken, Deutschlands Frauen sollen am 20. Juni zur Urne schreiten mit dem Wahlspruch: „Wir kennen keine Parteien mehr, nur noch Deutsche“ (eine jugoslawisch-medienburgische Prinzessin, eine russische Großfürstin, eine holländische Schloßherren), nur noch ausgehungerte, enteignete Deutsche, die schwer um ihr tägliches Brot kämpfen und aus Verzweiflung, wenn der Hunger nicht in Scharen ihrem Leben ein Ende machen könnten, die auf Grund ihres gesunden Selbstgefühls den Fürsten heute Milliarden nachwerfen wollen, die tägliche Liste der „Selbstmorde aus wirtschaftlicher Not“ tief in ihr gerechtes Herz einschreiben, ebenso einige Zahlen aus Wonn- und Lebensluststatistik, aus der Streptococcus- und Hinterbliebenenversorgung!

Sie dürfen, wenn Sie dann vielleicht doch der Entgegnung Ihre Stimme gegeben haben, ruhig schlafen: weder Wilhelm noch irgendein anderes Fürstentum ist von ihnen an der Bettelstube gebracht worden. Wie glatt und einfach eine Enteignung vor sich gehen kann, haben wir doch noch der Inflation als Objekt Gelegenheit gehabt zu erleben: Mit einem Federstrich!

Die Bedeutung des Volksentscheids für unsere Innenpolitik ist schon heute sinntäglich, die Rückwirkung auf das Ausland wird erst nach vollzogener Tat fühlbar werden. Ein Mißerfolg des Volksentscheids bedeutet Wasser auf die Mühle der völkerverehrenden Elemente aller Länder, die es ja immer so herrlich verstanden haben, aus allen Mitleidstropfen zu fangen! Frauen Deutschlands, stimmt am 20. Juni mit einem einmütigen Ja. Ihr habt dem Kaiser gegeben, was des Kaisers ist, jetzt gebt dem Volke, was des Volkes ist. Bekannt euch, ihr Ritter, schwer sollen eure Stimmen in die Wagtschale — für Frieden und Recht!

Berta Kuczynski.

Jeder, der begriffen hat, wach' himmelschreiendes Unrecht es wäre, wenn den Fürstenforderungen auch nur zum kleinsten Teile entsprochen würde, muß für den Volksentscheid stimmen.

Jeder, der begriffen hat, daß es bei diesem Entscheid um Republik oder Monarchie geht, daß die ehemaligen Fürsten ohne die begehrten Milliarden ein Nichts, mit ihnen die Mächtigen kein werden, muß für den Volksentscheid stimmen.

Jeder, der den Frieden nach innen will, muß für den Volksentscheid stimmen, denn die siegreichen Fürsten werden unsere Todfeinde und an unsrer Verflechtung mehr denn je arbeiten.

Jeder, der den Frieden nach außen will, muß für den Volksentscheid stimmen, denn die siegreichen Fürsten werden uns dem Revanchefriede zutreiben. 20 Millionen „Ja“ bedeuten Frieden, bedeuten Freiheit.

Thea Perfluß.

Eines der größten psychologischen Mittel, die es für einen Menschen gibt, der die Jahre seit Kriegsbeginn mit offenen Augen, mit fühlenden Herzen und mit denkendem Verstand erlebt hat, ist die Tatsache, daß es noch Menschen geben kann, die für die Spargabe von Milliarden des Volksvorstandes an die verlassenen Fürstlichen Häuser eintreten. Es ist im öffentlichen Leben häufig Fälle, wo man auch den weiseren achten kann, weil man auch in seinem Irrtum noch christliche Gesinnung spürt. Aber wie ist es in diesem Falle möglich, sich für die Vergabung des Volkes einzusetzen, wenn man Sinn für Gerechtigkeit, Teilnahme am Schicksal des ganzen Volkes irgendwie für sich in Anspruch nimmt? Die Gegner des Volksentscheids sprechen in ihrem Kampf von „Unrecht“, von „Raub“ an den Fürsten. Aber wo war das Unrecht und ihr Rechtsgefühl, als es sich um die Vergabung des ganzen Volkes — während des Krieges mit diesem unermesslichen Glanz — und nach dem Kriege durch den ungeheuerlichen Betrug der Enteignung des Volkes durch die Inflation — handelte?

Man hat auch von der Aufzählung niedrigerer Einkünfte gesprochen. Aber sind es denn in der Tat edle Einkünfte, die die Reichen noch immer reicher, die Armen aber noch ärmer machen wollen? Das übergeordnete, überparteiliche Eigentum wird immer zum Unrecht gegen die Allgemeinheit, weil es Tausende anderer Menschen verflacht, weil es den, der es besitzt, zum Mißbraucher verführt. In diesem Sinne handelt es sich aber in allen vorliegenden gar nicht um Privatbesitz, sondern nur um ein Leben gemeinsamer, um Besitztümer, die mit der Stellung, die die Fürsten einnehmen, zusammenhängen, die mit dieser Stellung samen und mit dem Verlust dieser Stellung nun auch verknüpft sind.

Ist der Gegensatz zwischen der Not des Volkes und den Forderungen der Fürsten nicht so binnenschreiend, daß jeder schamrot werden müßte, der diese Forderungen zu unterstützen mag? Kann ein Staat, eine Regierung, die fallen gelassen den Inflationären an Millionen Menschen begangen hat, die 150 Milliarden Zwerggelder vollständig enteignet hat — so daß etwa dreihunderttausend Menschen aus Nahrungsjorgen bis jetzt Selbstmord verüben mußten —, wirklich die Stirn haben, von „Raub“ zu sprechen, wenn der Allgemeinheit zurücksagen werden soll, was der Allgemeinheit gehört?

Dr. phil. Helene Stöder.

Die Abtötung am 20. Juni ist ein Volksentscheid nicht nur über das Fürstentum, sondern weit mehr noch über sittliche und politische Reife des deutschen Volkes.

Niemand darf zurückschrecken. Jeder muß, mit „Ja“ stimmen! Es gilt endlich aufzuräumen mit allen Ueberbleibseln sich bildenden Untertanengefühls und lafatenbaiten Senectutines, es gilt Sauberkeit, sittliche Lebenslust im neuen Hause freien Volkstums, es gilt den endgültigen Schnitt zwischen Monarchie und Republik, es gilt unser Ansehen im Auslande, das immer noch nicht glaubt und glauben kann, daß das deutsche Volk sich vom Kaiserergötzen befreit hat, in selbstbewußter Würde über sich und über das Volkstum bestimmen.

Es ist Volkstumsverrat, dessen Herausgabe die Fürsten fordern, aus jahrhundertelanger Volkstrennung und Volksverleumdung, Schweiß und Entbehrungen entstanden. Des Repräsentationsgedankens halber ward es den Herrschern gegönnt, es gehörte zu ihrem Amt, wie andre Staatsdiener mit Gütern befehlet wurden. Die Fürsten sind teils ihren Knechten und Söhnen entlaufen, teils sind die Knechte aufgehoben; die Lehnen fallen dem Staate anheim. Auf Fahnenflucht steht nach Kriegsende der Tod, nach dem Geleis des Krieges, den die Fürsten angezettelt haben, durch den das Volk um Gut und Blut betrogen wurde. Verbilligung des Vermögens ist Gnade für die, die nach eigenem Richterpruch dem Tode verfallen wären.

Parteiliche Legitimisten widerstreben einer entschuldigungslosen Enteignung. Darum schwingt der Einspruch der Parteilichen, als Millionen Volksgenossen entschuldigungslos enteignet wurden? Als ihre Gelder für den Krieg, ihre Spargroschen fürs Alter null und nichtig gemacht wurden? Wollen die Parteilichen Entschuldigung für ihre Fürsten, so entschuldig sie: trägt alle eure entwerteten Kriegsanleihen zu Kauf, werft ihnen die verfallenen Reichsbanknoten hin, für die das Kaiserreich bürgte.

500 000 Tote in den Wählerlisten

Das Statistische Reichsbüro hat nach einer Meldung des demokratischen Zeitungsdienstes festgestellt, daß die Zahl der Wahlberechtigten höchstens auf 89 Millionen zu beziffern ist. Die vorgenommene Prüfung der Wählerlisten hat ergeben, daß in ihnen eine halbe Million Tote noch nicht ausgelesen waren. In Bremen wurden z. B. H. v. D. Wahlberechtigter mehr in den Listen geführt, als nach Altersklassenstatistik überhaupt vorhanden sein können, und so ist es in vielen anderen Teilen. Ob freilich die Säuberung der Listen überall vielfach durchgeführt wurde, ist zu bezweifeln. Jeder Tote, der noch in den Listen steht, zählt gegen den Volksentscheid, also für die Fürsten. Denn der Volksentscheid (sofern er als verfassungsändernd erachtet wird) ist nur dann als beschloßen anzusehen, wenn über die Hälfte der eingetragenen Wähler mit Ja gestimmt haben, also in diesem Falle 19 1/2 Millionen. Eine halbe Million noch eingetragener Tote fordern weitere 200 000 Ja-Stimmen.

Der unmögliche Marx

D. Berlin, 18. Juni. (Eig. Junkspruch.) Der Reichsfürst Marx hat am Donnerstag geruhet, einem Pressevertreter zu erklären, daß der Volksentscheid die Grundlagen des Rechtsstaates bedrohen würde. Das ist keine Neuigkeit, denn den gleichen Unsinn hat der gleiche Reichsfürst schon wiederholt von sich gegeben. Aber daß er es fertig bringt, das, was ihm sein Staatssekretär in aller Form fertig gemacht hat, nach den Antworten der Sparsparverbände auf den Hindenburgbrief zu verpacken, ist doch ein starkes Stück. Den enteigneten Gläubigern und Sparern, die besser erkannt haben als alle Fürstendiener, um was es geht, will man sogar die Durchsetzung ihrer Forderungen auf verfassungsmäßigem Wege verbieten, während den Fürsten Milliarden und alter Millionen auf Kosten der Steuerzahler nachgeschoben werden sollen.

Der neueste Akt des Reichsfürstlers ist jedenfalls auch ein Beweis dafür, daß dieser Mann nichts anderes als das

Vielmehr decken wir ihre Fürstenforderungen mit uniren entschuldigungslos enteigneten Reichsbanknoten!

Anita Augsburg.

Daß es in Deutschland am 20. Juni zum Volksentscheid über Fürstenteignung kommt, ist nach meiner Ueberzeugung die größte Schmach für die Fürsten. Es ist aber auch gleichzeitig der eklanteste Beweis für den moralischen Zusammenbruch deutscher Fürstengeschlechter. Sie sind verurteilt bis in die Knochen, es fehlt ihnen jeder Begriff für Anstand, Menschlichkeit und Verantwortlichkeit.

Wohl wechseln Ansichten über Moral und Anstand im Laufe der Jahrhunderte, aber die zur Zeit herrschenden Begriffe von Anstand, Menschlichkeit und Verantwortlichkeit stellen an die Angehörigen eines konstitutionellen Staates ausnahmslos die gleichen Forderungen. Das letzte Jahrzehnt hat der Waise deutscher Staatsangehörigen alles genommen, was sie an Fleiß und Arbeitskraft besaßen. Durch Steuern und Arbeitszwang nahm der Staat, was er wollte. Er enteignete, powerie das Volk aus, den Fürsten aber beließ man ihre seit Jahrhunderten geraubten Besitztümer. Und nicht einer unter ihnen fühlte die Verantwortlichkeit als ein Glied des Volksganzen, freiwillig dem Staat zu geben, was des Staates ist. Wir will scheinen, daß alle Stimmberechtigten am 20. Juni, gleichviel welcher Partei oder Weltanschauung sie angehören mögen, aus den elementarsten Forderungen moralischer Sauberkeit und Gerechtigkeit mit „Ja“ stimmen müssen.

Lida Gustava Senmann.

Der Volksentscheid vom 20. Juni 1926 bedeutet die Entscheidung des deutschen Volkes über seine eigene Zukunft. Nicht darum allein handelt es sich, die von den Fürsten geforderten 2000 Mill. Mark Gold aufzubringen. Nein, es gilt mehr! Es gilt den Bestand der Republik. Es gilt ihr Ansehen im Ausland, ihr Ansehen als Demokratie, als Friedensstaat.

Denn 2000 Millionen den deutschen Fürsten geben heißt indirekt 2000 Millionen häufen zu den schon zugegangenen 676 000 410 M. des Reichsmeckels, heißt Deutschland von neuem zu einem Militärstaat machen, dessen gepanzerte Faust, dessen tasselndes Schwert wieder dauernde Feindruhe über Europa bringen würden. 20 Millionen Stimmen gegen die Fürstenforderungen bedeuten 20 Millionen Stimmen gegen den Krieg, für den Weltfrieden!

Frauen! Auf euch kommt es an! Heraus und an die Urne!

Gertrud Paetz.

Das Zentrum zerbricht

Die Fürstenparade der Kirche zersprengt es

W. Sohum, 17. Juni. (Eig. Drahm.) Die Fürstenteignung gewinnt im Industriegebiet täglich neue Freunde innerhalb des Zentrums und die Erregung ist aufs höchste gestiegen. Die Parteiliste ist so groß wie noch nie in der Geschichte des Zentrums. In vielen Kirchen, wo der bekannte Erlass der Bischöfe zur Verteilung gedruckt wurde, gab es enorme Zwischenrufe, ein gewiß seltenes Ereignis. Die christlichen Gewerkschaftszeitungen werden mit einem Trappel versehen, der die Zentrumsanhänger auffordert, am Sonntag zur Abstimmung zu gehen und mit Ja zu stimmen. Die leider nicht sehr zahlreichen Demokraten haben ebenfalls einen Aufruf zugunsten der Fürstenteignung erlassen.

Der Prinz spendiert!

D. Berlin, 17. Juni. (Eig. Junkspruch.) Die alte Dame meldet aus zuverlässiger Quelle, daß Prinz Oscar von Preußen am Dienstag dem Parteibüreau der Deutschen Nationalen Volkspartei zur Propaganda gegen die Fürstenteignung 300 000 Mark überbringen ließ. Der Hofmarschall des Prinzen (der arme „Prinz“ hat neben Zwanzig von Dienern, Vermählern, Sekretären auch einen „Hofmarschall“) stellte gleichzeitig sein Auto zum Transport von Ringblättern zur Verfügung.

Der Prinz Oscar ist nur einer von den vielen Zwanzigen, die das deutsche Volk als Nichtsteuer erhalten muß. Die 20 000 M., die auch vom Volke kommen, sollen das zahlende Volk verdammen, auf daß es die Enteignung ablehnt und für die Gerechtigkeit gebührendermaßen zahlt. Das gespendete Geld des Prinzen ist gleichsam die Kurat, die er nach der Zerstörung wirft.

Seite 12
bot.
el
Mantel
L. Farben
50
r. 17
2 Pf.
5 Pf.
en!
5 Pf.
5 Pf.

Fürsten

Von La Voetie (1830-1863).

Die das Feuer aus einem Funken stets größer und heftiger wird, je mehr Holz da ist, und von selbst erlischt, wenn kein Holz darauf gelegt wird, sich selber aufzehrt...

Hindenburg und Wilhelm

Berlin, 18. Juni. (Eigener Kundspruch.) In unterirdischen Kreisen verlautet, daß der Reichspräsident wegen eines Briefes gegen die entschädigungslose Enteignung von Grundbesitz ein Dankschreiben erhalten hat...

Was die Hohenzollern verlieren konnten und doch noch haben!

Die das Leipziger Volkstagsblatt behauptet, hätten die Hohenzollern durch die Inflation Baumwollwaren und Antriebsmaschinen in Höhe von 48 Millionen Mark verloren...

Die Kriegskredite der Gegenrevolution

Um was geht es bei den Verhandlungen der Fürsten. Es geht um die Kriegskredite der Gegenrevolution. Denn immer noch, Kameraden, so die Vermögen der Fürsten nur Feindeshandeln...

Erection eines Ehrenhains

Die Schaffung eines Reichsehrenhains wurde am Samstag in einer Sitzung der Reichsversammlung...

Leben - Wissen - Kunst

Figaros Hochzeit. Eröffnung im Neuen Theater. Das Neue Theater schließt wie ein Roman, den ersten Akt einer Geschichte, der in der Straßenszene spielt...

Fürsteneleid?

Die Frau Wilhelms des "Ehrosen" in Doorn weilte vor einiger Zeit in Hannover. Sie bewohnte dort mit Gefolge im teureren Hotel Elf Zimmer. Jedes Zimmer kostete für den Tag 28 Mark.

Arbeitslose, Kriegsverletzte, Altersrentner, was könnt ihr täglich ausgeben? Antwortet am 20. Juni! Stimmt mit Ja!

zu errichten und will halt dessen in irgendeiner etwas abseits und doch dem Verkehr zugänglichen Bahngelände einen Ehrenhain anlegen...

Obstruktionskampf in Oesterreich

Nieder mit der christlichsozialen Regierung! A. Wien, 17. Juni. (Eig. Drahtf.) Da sich die Christlichsozialen gegenüber der sozialdemokratischen Fraktion einen unehelichen Vorwandschanden gemacht haben...

Die Zeitung als Agitationsmittel

Die Schwindelkämpfer der Fürstenmacht sind so groß, so zahlreich, daß sich jeder anständig denkende Mensch davon angeekelt abwendet. Diese Leute und ihre Presse handeln nach dem Grundsatz: Verleumdung und Schwindelei sind heiliger als die Wahrheit...

und schließlich zu einem frommen Handgemenge, so daß die Sitzung unterbrochen werden mußte. Der Präsident berief eine Plenarsitzung ein...

Kleine politische Nachrichten

Das Preisabbaugefetz verkrümelt sich. Am Mittwoch wurde am Donnerstag ein Gesetzentwurf angenommen mit dem vielversprechenden Titel "zur Förderung des Preisabbaues"...

Der blaue Montag in Hannover

M. Hannover, 17. Juni. (Eig. Kundspruch.) Die Studenten in Hannover, soweit sie unter bürgerlicher Führung stehen, beobachten in Zukunft jeden Montag als "Freitag"...

Letzte Nachrichten

Wieder ein Umsturz in Portugal

Lisbon, 18. Juni. Nach einer durchsichtigen Mission aus Lissabon befehleten revolutionäre Truppen gestern Abend die Ministerien. Gleichzeitig wurde der Belagerungszustand verhängt...

Schweres Unterglied

Bonn, 18. Juni. Gestern Abend, kurz vor 11 Uhr, ist ein mit sieben Personen besetzter Kraftwagen in Bonn über einen Baumstamm hinweggefahren...

Die Großhandelsrichtzahl

Berlin, 17. Juni. Die auf den 31. März des Jahres 1926 berechnete Großhandelsrichtzahl des Reichsamtes ist gegenüber dem 1. Juni um 0,4 v. H. auf 124,2 gestiegen...

Schlachtviehmarkt Dresden vom 17. Juni

Die Preise sind Marktpreise für mittlere gewogene Tiere und schließen sämtliche Speise des Handels ab. Schlachtviehmarkt Dresden vom 17. Juni. Die Preise sind Marktpreise für mittlere gewogene Tiere...

Dresden Kalender

Theater am 19. Juni. Opernhaus: Auber Anrecht (zum 100. Male); Eugen Onegin (7). Volksbühne Nr. 9171 bis 9246. Schauspielhaus: Anrecht (7); Die Hochzeitsreise...

Kleine Mitteilungen

Der Verband der Juristen Berufswähler in Dresden, der aus der Protokollkommission gegen das gegenwärtige Gesetz im Dresdener Amtsprüfungswesen hervorgegangen ist...

Der Herr von Sachsen-Altenburg

Unter der barocksten Fürsten des 19. Jahrhunderts war der Herzog Carl August von Gotha-Sachsen-Altenburg. Geboren 1778, erfüllte er seine ganze Regierungszeit...

Goethe nannte ihn ständes einen Karren, und Jean Paul beschränkte ihn als personifizierten Rabel. Den größten Teil des Tages brachte er im Bett zu, und vom Bett aus erlebte er auch die Staatsgeschäfte...

Sachsen

Herrn Blühers Plan

Der Landtag sollte verlängert werden

Man munkelte in Dresden, so schreibt das ...

Hatte doch Herr Geheimrat Blüher bei den Demokraten ...

Das also war der laubere Plan, den Herr Blüher ...

Es wäre interessant zu erfahren, ob nur die Demokraten ...

Aber was idert sich die Hunderttausendmannarmee der ...

Die sächsische Arbeiterschaft wird gut tun, trotz dem ...

Keine Besserung

Der sächsische Arbeitsmarkt vom 6. bis 12. Juni 1926

Das Landesamt für Arbeitsvermittlung veröffentlicht über ...

Auf vulkanischer Erde

Roman von Emmi Eiert

Die hundertjährigen Naxianen wiegen und schütteln ...

Als leuchtend im fahlen, herbfälligen Glanze die Sonne ...

Der Todessturz der Natur! Gegen Abend legt sich der Sturm, und aus dem ...

Ruhe nach dem Sturm! Mein Küßchen legt sich. So ruhig und milde ...

Die Kunde, die noch Landwirtschaft betrieb, hatten ...

die Steinbruchbetriebe zum größten Teil gut beschäftigt waren ...

Polizeireuranlage und Staatspolizeiverwaltung

Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei wird uns ...

Die Dresdener Volkszeitung bringt in ihrer Nummer vom ...

Der frühere Präsident der Staatspolizeiverwaltung, Dr. ...

Deutschnationaler Schwindel in Sicht!

Wie uns von bestimmter Seite mitgeteilt wird, soll die ...

Sachsen kommt für den Volksentscheid nicht in Frage.

Unterzeichnet: Ministerium.

Durch diese vorzeitige Enthüllung muß der Schwindel ...

Zu den Verhandlungen mit der Konfirmationsfirma ist ...

Unten am Weiber stand der Muthis und schaute den ...

Unter am Weiber stand der Muthis und schaute den ...

Ein Holzarbeiter griff nach der Art. Wuchte sich in die ...

Die Kinder freilachten auf vor Vergnügen, und die ...

Der Muthis war selbstam ichredhaft und in sich ...

Zwängend und lachend schleppten die Mädchen den ...

Die Kunde, die noch Landwirtschaft betrieben, hatten ...

Die Leute, die noch Landwirtschaft betrieben, hatten ...

privatkapitalistisches Unternehmen ist, befindet sich ...

Die Bautätigkeit im Monat April 1926

(Mitteilung des sächsischen Statistischen Landesamtes)

Im Freistaat Sachsen wurden im Monat April 1926 ...

In Gebäudesbänden waren im April 1926 Häuser mit ...

Table with columns: Jahr, Erteilte Bau-genehmigungen, mit Wohngenehmigungen, mit Wohnnebenbauten, mit Wohnnebenbauten überh., Kreiszahl, on

Einschränkung der sittenpolizeilichen Kontrolle in Sachsen

Das bisherige System der Regulierung Unternehmungen ...

Alle wegen gewerkschaftlicher Unruhen erzwungene ...

Mit diesen weitgehenden fürsorglichen und humanitären ...

Welt und die Reichsflagge. Die Sächsische Staatsregierung ...

Am Ausbau des Netzes der staatlichen Kraftmogenlinien im ...

ihre Felder bestellt; die Pferde standen im Stall, die ...

ihre Felder bestellt; die Pferde standen im Stall, die ...

Der klare, fast sommerlich warme Oktober war bringt ...

Nun hatte der Sturm der letzten Tage sie alle ver- ...

Nun hatte der Sturm der letzten Tage sie alle ver- ...

Am meisten von allen hatte der Muthis das Ende der ...

Am meisten von allen hatte der Muthis das Ende der ...

Am meisten von allen hatte der Muthis das Ende der ...

(Fortsetzung folgt.)

75 15.

95 50

110 270

525 350

10?

DEL

FTEN

GE

ilung en.

ffche nder

SLUB Wir führen Wissen.

Bereits- und Versammlungs-Kalender

Gemeinschaft proletarischer Arbeiter, Gruppe Johannstadt, Sonntag den 19. Juni, Minutensammlung, Jagdschloß 1. Victoria...

Angaben für den Vereins- und Versammlungskalender, die besonderer Art sind, sind bis spätestens...

Sammler mit dem Auftrag ernannt worden, den Versuch zur Sammlung der Beiträge in Klassen zu machen...

Niederlegung, Einreichung von Vorschlagslisten für die Wahl des Verwaltungsausschusses des gemeinsamen öffentlichen...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Kontrolliert die Wahlbeteiligung! Die wichtigste Arbeit am Wahltag ist die sorgfältige Handhabung...

Die Adressen der Wahlberechtigten müssen auch nach dem Wahlentscheid aufbewahrt werden.

Einbruch und Diebstahl, Ein in Vorstadt Loschwitz bei einem Einbruch überstürzt Dieb ließ einen Zimmermannskammer...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

Verhaftung, Der Führer der Kraftfahrzeuge, der am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, durch Woken vom Pirnaischen Platz...

hat Vorkehrungen getroffen, daß trotz des außerordentlichen Andranges vornehmlich alle vorgeschlagenen Schüler und Schüle...

Verhalten der Feuerhohndel! Die im Straßenkörper befindlichen gußeisernen Dächer der Feuerhohndel, deren Lage durch die...

Strasensperren, Anlässlich der Hofnungung zum Volkstanzfest, der freie Rännechor Dresden, E. B. D. an Sonntag, vorm. von 8 bis 9 Uhr, auf dem Hofplatz...

Ein Schadenfeuer brach in der ersten Nachmittagsstunde des 14. März d. J. in Bodemus in der dem Wirtschaftsdirektor...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

in vollem Umfange und ganz zweifellos vom Verlicht festgelegt, als Höchstsumme ein Monatsgehalt beanspruchen können...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Arbeitslosigkeit, Der Aufstiegsbeamte P. vom Sachverwalter, Niederfeld, hatte einen auf 80 M. lautenden Straßenschulden...

Wilhelms Strecke



Beim Streik der Berliner Straßenbahner im Jahre 1900 drohte Wilhelm an das Generalkommando: „Ich erwarte, daß beim Einschreiten der Truppe mindestens 500 Leute zur Strecke gebracht werden!“

Sport • Spiel • Körperpflege

Körperturnstunde und Geistturnstunde

Wenn man der Deutschen Turnerschaft glauben darf, so ist wieder einmal in der Deutschen Turnerschaft, was die geistige Seite betrifft, ein großer Schritt gemacht worden. Man hat sich nämlich entschlossen, die geistige Turnerschaft, die ein idealer Schwung fehlt, dem höchsten Menschenstande nicht einzuordnen, sondern sie als ein geistig zurückgebliebenes Volk zu betrachten. Man hat sich nämlich entschlossen, die geistige Turnerschaft, die ein idealer Schwung fehlt, dem höchsten Menschenstande nicht einzuordnen, sondern sie als ein geistig zurückgebliebenes Volk zu betrachten.

Man hat sich nämlich entschlossen, die geistige Turnerschaft, die ein idealer Schwung fehlt, dem höchsten Menschenstande nicht einzuordnen, sondern sie als ein geistig zurückgebliebenes Volk zu betrachten.

Man hat sich nämlich entschlossen, die geistige Turnerschaft, die ein idealer Schwung fehlt, dem höchsten Menschenstande nicht einzuordnen, sondern sie als ein geistig zurückgebliebenes Volk zu betrachten.

Fußballsport

Am Sonntag Spielverbot! Am Sonnabend den 19. Juni einige Treffen. Am Sonntag den 20. Juni einige Treffen. Am Sonntag den 21. Juni einige Treffen.

Am Sonntag den 19. Juni einige Treffen. Am Sonntag den 20. Juni einige Treffen. Am Sonntag den 21. Juni einige Treffen.

Dresden Neustadt. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Dresden Neustadt. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Naturfreunde, Vereinigte Kletterabteilung. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Naturfreunde, Vereinigte Kletterabteilung. Am 19. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Arbeiter-Athletenbund. Der Bezirksvorsitzende (4. Bezirk) in Angen, Leben und Bogen vor sportlich sowie in propagandistischer Hinsicht ein glänzender Erfolg.

Arbeiter-Athletenbund. Der Bezirksvorsitzende (4. Bezirk) in Angen, Leben und Bogen vor sportlich sowie in propagandistischer Hinsicht ein glänzender Erfolg.

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Sieger im Leben, Vierkampf. Fliegengewicht. 1. Robert (Hertel, Dresden). 2. Albert (Hertel, Dresden).

Verein für vollstündigen Wassersport. Am 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Rautenrose“.

Verein für vollstündigen Wassersport. Am 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Rautenrose“.

Verein für vollstündigen Wassersport. Am 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Rautenrose“.

Verein für vollstündigen Wassersport. Am 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant „Rautenrose“.

Arbeiter-Radsportklub, Abteilung Neustadt. Am 20. Juni, früh 8 1/2 Uhr, müssen alle Mitglieder zur Teilnahme am Wettbewerb in Korbkleidung erscheinen.

Arbeiter-Radsportklub, Abteilung Neustadt. Am 20. Juni, früh 8 1/2 Uhr, müssen alle Mitglieder zur Teilnahme am Wettbewerb in Korbkleidung erscheinen.

Abteilung 2. Am 20. Juni, früh 8 Uhr, stellen zur Aufstellung (Vorstellung, Korbkleidung) auf dem Sportplatz am Range Straße. Am 21. Juni, 8 Uhr, Sportausführung.

Abteilung 2. Am 20. Juni, früh 8 Uhr, stellen zur Aufstellung (Vorstellung, Korbkleidung) auf dem Sportplatz am Range Straße. Am 21. Juni, 8 Uhr, Sportausführung.

Arbeiter-Samariterkassone, Dresden. 1. Bez. Altkl. Am 20. Juni, früh 8 30 Uhr, stellen zum Dienst, Wettinplatz. Alle müssen erscheinen.

Arbeiter-Samariterkassone, Dresden. 1. Bez. Altkl. Am 20. Juni, früh 8 30 Uhr, stellen zum Dienst, Wettinplatz. Alle müssen erscheinen.

Arbeiter-Radballklub, Harmonie, Dresden. Am 19. Juni spielt der Verein für den Radballverband im Lindenpark. Die Spieler müssen spätestens 8 30 Uhr anwesend sein.

Arbeiter-Radballklub, Harmonie, Dresden. Am 19. Juni spielt der Verein für den Radballverband im Lindenpark. Die Spieler müssen spätestens 8 30 Uhr anwesend sein.

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitersportvereine von Dresden. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitersportvereine von Dresden. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Plauenscher Grund und Umgegend. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Plauenscher Grund und Umgegend. Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Am 20. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten. Am 21. Juni, abends 8 Uhr, im Göttinger Garten.

Sportler! 20. Juni: Alle mit Ja!

Radrennen in Dresden-Moldau. Am 20. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet das vierte Radrennen statt. Lange Strecken, zwei Wettrennen, fünf Wettfahrten.

Radrennen in Dresden-Moldau. Am 20. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet das vierte Radrennen statt. Lange Strecken, zwei Wettrennen, fünf Wettfahrten.

Rundfunk

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Sonnabend, 19. Juni. 10 00 Uhr: Verlesung und Wetterbericht. 10 15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterstation Dresden, Magdeburg, Weimar.

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Sonnabend, 19. Juni. 10 00 Uhr: Verlesung und Wetterbericht. 10 15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Esperanto) der Wetterstation Dresden, Magdeburg, Weimar.

Landesversammlung sächsischer Krankenkassen

Am 20. und 21. Juni 1926 traten die im Landesverband Freistaat Sachsen, Sitz Dresden, vereinigten Krankenkassen zu ihrer diesjährigen Landesversammlung in Dresden zusammen.

Der Verband wurde im Jahre 1880 in Dresden gegründet und hat mehrmals seinen Namen geändert. Er ist ein Glied des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen e. V., Sitz Berlin, und von den in Deutschland befindlichen Landesverbänden ist der sächsische Verband der größte.

Nur alle sächsischen Ortskrankenkassen sind ihm angeschlossen. Dessen Verbände gehören zur Zeit 206 Klassen mit insgesamt 1.604.567 Versicherten an.

Nach dem Stande vom 1. Januarjahr 1926 waren in Sachsen folgende Krankenkassen vorhanden:

316 allg. und Besond. Ortskrankenkassen	mit 1.600.142 Mitgliedern
30 Land-Krankenkassen	mit 64.630 Mitgliedern
517 Betriebs-Krankenkassen	mit 348.881 Mitgliedern
86 Jünglings-Krankenkassen	mit 47.303 Mitgliedern
20 Orts-Kassen*	mit 43.019 Mitgliedern

949 Klassen also mit insgesamt 2.110.588 Mitgliedern befinden im Freistaate Sachsen.

Die Ertragskassen erstrecken sich auf das ganze Deutsche Reich.

Für die Pflichtmitglieder der Ertragskassen.

Diese Kapitalverteilung ist sehr reichlich. Trotzdem die Ortskrankenkassen alle jährlichen Werten mit in ihren Vermögensverhältnissen, sind ihre Beiträge durchschnittlich nicht höher als bei anderen Nationen.

Wenn alle Krankenkassen höhere Beiträge im Vergleich zur Beitragsleistung erheben müssen, so hat dies keine besonderen Nachteile. Statistische Erhebungen geben darüber einigen Aufschluss.

Für das Jahr 1925 haben 170 Klassen mit 999.961 Versicherten berichtet. Durchschnittlich wurden für einen Versicherten an Krankengeld 11,90 RM. verausgabt.

1925 haben 199 Klassen mit 1.182.064 Versicherten berichtet. Durchschnittlich wurden für einen Versicherten an Krankengeld 21,36 RM. verausgabt.

Die gleichen Klassen haben im Jahre 1924 an Arzthonorar pro Versicherten 6,88 RM. und 1925 an Arzthonorar pro Versicherten 11,78 RM. verausgabt.

Im ähnlichen Verhältnis sind die übrigen Ausgaben gestiegen. Insgesamt entfielen auf einen Versicherten an Ausgaben im Jahre 1924 35,24 RM. und 1925 54,14 RM.

Aus dem Gebiete der notwendigen Maßnahmen sind die sächsischen Ortskrankenkassen schon immer bahnbrechend gewesen. Das allen Tugenden der Förderung des Gebührens der Erziehung von Genesungsbekimten. Eigene Genesungsheime haben die Allgemeinen Ortskrankenkassen Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Weissen und Plauen. Außerdem sind 117 Klassen vorhanden, die Versichertenverbänden mit eigenen Genesungsheimen angeschlossen sind. Insgesamt haben diese Klassen 3500 Betten zur Verfügung.

Eine gemeinsame Heilmittel für alle Mitgliedschaften wird im Dresdener Saueberg errichtet, um den Versicherten auch die Vorteile einer Kabinenkur angeschlossen zu lassen.

Laut dem am vorigen Sonntagjahr 1925 eingehende Wirtschaftsprüfung sind die Krankenkassen insgesamt in eine günstige Lage geraten. In den Vorjahren war es den Klassen eher möglich, während der Arbeitslosigkeit auf angemessene Reserven zurückgreifen zu können; in der Nachkriegszeit ist dies fast allen Klassen unmöglich, weil kaum Reserven vorhanden sind, so daß sie vielfach gezwungen waren, ihre Beiträge zu erhöhen oder ihre Leistungen herabzusetzen, oftmals geschah beides. Wirtschaftskrisen vermindern auf der einen Seite die Einnahmen der Krankenkassen, auf der anderen Seite steigern sie aber die Ausgaben, denn die Inanspruchnahme einer Krankenkasse ist bei einer großen Arbeitslosigkeit eine wesentliche höhere als bei guter Wirtschaftslage. Die Tagesordnung dieser Landesversammlung enthält als besonderen Punkt „Krankenkassen

und Wirtschaftslage“, wobei die Verhältnisse der Krankenkassen und die Auswirkung einer Wirtschaftskrise auf die Krankenkassen durch Herrn Deimut Lehmann, Berlin, behandelt werden wird.

Nach der „Krankenkassen und Überleitung“ wird Herr Dr. med. K. J. J. Dresden, einen Vortrag halten und Herr Stadtrat Kirchhof, Dresden, wird über das sehr aktuelle Thema „Allgemeine Gesundheitsfürsorge und Wohlfahrtspflege“ sprechen.

Außer der Behandlung einiger anderer Tagesordnungspunkte wird ein Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Landesverbandes gegeben werden.

Auch wird sich die Landesversammlung mit der „Einführung von Fortbildungskursen und Prüfungsanordnungen für Krankenkassen-Angehörige“ sowie „Einführung von Kassenprüfungen“ beschäftigen.

Es steht zu erwarten, daß diese Landesversammlung wie ihre Vorgänger in vielen wichtigen Fragen für die sächsischen Krankenkassen und Anregungen mancher Art bringen wird, so daß die Hoffnungen, die auf sie gesetzt werden, auch in Erfüllung gehen werden.

Die Tagung der Konsumvereine

München, 16. Juni. (Fig. Drohde.)

Den dritten Kongreßtag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine eröffnete Kaufmann, Hamburg, mit einem Referat über Internationale Genossenschaftsangelegenheiten. Er teilte mit, daß zur Zeit circa 40 Millionen Familien auf der Erde genossenschaftlich organisiert seien. Als schätzbare Zeichen der Bundesgemeinschaft habe der Internationale Genossenschaftsbund die festschriftliche Regenbogenflagge gewählt. Jeder erste Sonntag im Juli ist als internationaler Welttag der Genossenschaft festgesetzt. Der Bund hat außerdem das Protokoll über die dreizehnten internationalen genossenschaftlichen Sommerferien übernommen. Der erste internationale Genossenschaftstag findet voraussichtlich im August in Stockholm statt. Die Beziehungen der internationalen Genossenschaften untereinander seien die denkbar herzlichsten, trotz der schweren Vergangenheit, die die Völker in zwei feindliche Lager gespalten habe. Die Bewegung trage viel dazu bei, der Welt den Völkerverfrieden zu bringen. Kaufmann berichtete dann über das Konsumgenossenschaftliche Spannen. Das Geschäftsbildungsbetrag auf Grund der Weltmarktlage Ende 1925 betrug 28 Milliarden. Die Spartenlagen bezifferten sich auf 82 Milliarden. Davon waren 42 Milliarden durch Aufwertung entstanden. Im letzten Friedensjahr waren die Spartenlagen 80 Millionen Mark. Das erste Quartal 1926 brachte einen neuen Zuwachs von 14 Millionen Mark. Auch bei den Konsumgütern zeigt sich eine fortwährende Aufwärtsbewegung. Am 31. Mai waren 119 Konten mit 16 Millionen Mark vorhanden. Die genossenschaftliche Kapitalbildung übertrifft die öffentlichen Sparanstalten.

Einen sehr lehrreichen Vortrag erhaltete Stroschowski, Hamburg, über die umfangreiche Tätigkeit der Fortbildungskommissionen. In vielen Reichsbildungsvereinen, Aufsichtsräten und Lagerbuchführern wurde während des Berichtsjahres der genossenschaftlichen Gedankens vorwärtgetrieben und für genossenschaftlichen Nachwuchs gefordert. Am letzten Samstag des genossenschaftlichen Seminars in Hamburg nahmen 16 Genossen teil. 154.000 Mark sind für diese Zwecke ausgemessen.

Die lebhafteste Debatte lief ein Referat von Schweizer, Hamburg, über die Mitarbeit der Frauen in der Genossenschaftsbewegung. Er teilte mit, daß an 8311 Aufführungsveranstaltungen im vergangenen Jahre 1.664.000 Frauen teilgenommen hätten. Es sei notwendig, vor allem die Frauen für die Genossenschaft und gegen die Privatwirtschaft zu erziehen. In der Diskussion machte sich wieder die kommunistische Opposition bemerkbar, die darauf verweist, daß der Frau in der Genossenschaft viel geringere Rechte eingeräumt seien. Diese Bemerkungen wurden aber widerlegt und dabei darauf hingewiesen, daß es größtenteils an den Frauen selbst liegt, wenn sie ihren Einfluß nicht genügend geltend machen.

Die übrigen Tagesordnungspunkte waren rein geschäftlicher Natur. Die Mitglieder des Vorstandes, des Ausschusses und der Fortbildungskommission wurden nach Erteilung der Entlastung einstimmig wiedergewählt. Die Jahresrechnung, die mit 271.888 Mark in Einnahme und Ausgabe abschließt, wurde einstimmig genehmigt. Die Beiträge bleiben auch im neuen Geschäftsjahr in

alten Höhe bestehen. Hierauf schloß der Vorsitzende Lorenz die Tagung mit den Worten: „Die genossenschaftliche Wirtschaftsbewegung ist die Wirtschaftsbewegung für die minderbemittelte Bevölkerung. Nicht sie dessen eingedenk, dann hat sie ihre Bestimmung.“

Am Donnerstag findet noch die 12. Generalversammlung der Großhandelsvereine deutscher Konsumvereine und anschließend daran die ordentliche 14. Generalversammlung der Konsumvereine deutscher Konsumvereine statt.

Gewerkschaftsbewegung

Achtung, Betriebsräte!

Für die Betriebsräte der Gruppe VII (Lebens- und Genussmittelindustrie) findet am Montag, dem 21. Juni, abends 7 Uhr im Kolonnenhaus, Saal 2, eine Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Vortrag: Wirtschaftskrisen (Ref.: A. Steinhardt). 2. Gruppenangelegenheiten.

Zum Besuch dieser Versammlung sind verpflichtet alle gewerkschaftlich organisierten Betriebsräte, die beschäftigt sind in Bäckereien, Konditoreien, Brotfabriken, Schokoladen, Salzen und Konsumfabriken, Kaffeebrennereien und -röstereien, Schokolade- und Würstchenfabriken, Zuckerbäckerei, Karmelade- und Konfektfabriken, Eisbäckereien, Fischbäckereien, Molkereien, Putz-, Wäschefabriken, Wägen, Brauereien, Spirit-, Malt-, Fäb- und Maltfabriken, Brauereibrennereien, Tabak-, Zigarren- und Zigarettenfabriken, Papi-, Mechanische- und Stoffbrennereien.

Gewerkschafter, helft am Wahltag!

In allen Ortsgruppen der Sozialdemokratischen Partei ist am Sonntag den 20. Juni der Schleppeidienst organisiert. An den Wahltagen können die Adressen bereitgestellt werden, die der Abstimmung fernbleiben. In den Mittagstunden beginnt an den Parteilokalen aus der Schleppeidienst zur Heranführung der Wähler. Für diese Arbeit werden bei rund 300 Stimmbezirken in Stadt Dresden

Tausende freiwilliger Wahlhelfer

gebraucht. Da die in der Sozialdemokratischen Partei organisierten Genossen an diesem Tage auch mit anderen wichtigen Arbeiten im Interesse des Volkswohls beschäftigt sind, ergibt an alle Parteimitglieder Arbeiter und Arbeiterinnen die Aufforderung, sich an Wahltag der Sozialdemokratischen Partei zur Verfügung zu stellen. Die Lokale, in denen diese Wahlarbeit ausgedehnt wird, sind in der Dresdener Volkszeitung unter der Rubrik „Aus dem Parteileben“ zu erfahren. Alle Parteimitglieder und Kolleginnen müssen sich zeitlich in den Dienst des Volkswohls stellen und an Wahltag zum unermüdblichen Werber für eine starke Wahlteilnahme werden.

Nur bis nachmittags 6 Uhr ist am Sonntag Wahltag. Gehe jeder bereits vormittags zur Wahl, die 8 Uhr morgens beginnt.

Freiwilliges Jugendkartell Groß-Dresden

2. Bezirk, Trodenberge, Trochau, Witten, Pieschen, Neubaun Dienstag, 22. Juni, abends 7 1/2 Uhr, Heimabend. Vortrag: 8. Bezirk, Ostau, Rauschig, Bismarck, Götze, Götze, Kottan, 21. Juni, abends 7 1/2 Uhr, Hermann-Löns-Abend. Verantwortliche: Arthur Beschold und Armin Biesel, Giesdorn.

In der Vereinigung der Arbeitnehmer-Vertreter der ADGB und AFA-Landes stellt am Dienstag vor den Mitgliedern des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtes der Kollege Hild einen Vortrag über „Arbeitsgerichtliche Entscheidungen und besonderer Berücksichtigung von Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis“. Der Vortrag der Bekannten und das außerordentliche Interesse an den Ausführungen des Referenten wolle die Aussprache erkennen ließ, bezieht erneut, was ausdrücklich die von der Vereinigung erzielte Stellung der Mitglieder des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtes ist, und von den letzteren diese Vorredungen dankbar anerkannt werden. Die Vorträge sollen im Herbst fortgesetzt werden.

Monatgarderobe
1 Riesenposten v. Herrschaft, Maß - Anzüge sowie Sommer- und Garderie - Mäntel von 10.- bis 25.- M. Sport - Anzüge in allen Farben, mit kurzer und langer Hose, von 20 bis 50 Mark bei **14. I. Reich 14. I.** Gr. Brüdergasse (bei „Wobbe“ im Hause). Wer bei Reich kauft, wird reich!

Opfenberg
Wird Schmutzlose mit herba-Seife
Chemisches Reinigungsmittel
erziele in rascher Leistung
in 10. der St. M. - 20. 1/2 Liter
mit Wasser verdünnt ist herba-Seife
besonders zu empfehlen. Zu haben in allen
Sperr-ten, Drogerien und Apotheken.

Spotbillig Bettbezüge
von 4.- 50. an
Jedeis von 7.- 20. an
Sonderer d. 2.75 bis 8.25 an
Bettbezüge in Damst und
Eingeweiten, beste
Qualität, sehr preisw.
Damenhemden d. 0.85 an
Hemden d. 2.90 an
Unterhosen d. 0.45 an
Drahtbetten d. 2.40 an
Kinderbetten, Götzen,
Hemden, Bettdecken
besonders preiswert.
Billigste Bettwäsche
von Bettdecken
Textil - Starer
22 Dresden - 22
Sonnener Str. 22
Koblen. Fahrverhältnis.

Herren-Kleidung

Ein Angebot, dem Sie Beachtung schenken müssen

Sakko-Anzug für Herren, auf 2 u. 3 Knopf, aus gut. einfarb. u. eleg. gemusterten Stoffen. M 78.-, 38.-	Herrenmantel , moderne zweireihige Form, aus modern gemusterten Stoffen. M 125.-, 82.-, 38.-
Sakko-Anzug für Herren (Abbildung), auf 2 Knopf gearbeitet, aus elegant gemusterten Stoff. M 98.-	Washjacke aus hellen und dunkelfarbenen guten Waschstoffen, ganz besonders preiswert. M 13.30, 8.50, 6.50
Sport-Anzug , dreiteilig, aus äußerst strapazierfähigen gemusterten Stoffen. M 68.-, 53.-, 38.-	Lüster-Sakko in schwarzen, blauen, graublauen und hellgestreiften Farben, besonders preiswert. M 17.50, 14.-, 7.50
Sport-Anzug für Herren, mit 2 Hosen, aus haltbaren, hell gemusterten Stoffen. M 98.-, 78.-, 63.-	Windjacke aus verschiedenfarbigen imprägnierten Stoffen, mit Muff und Seiten Taschen. M 22.50, 18.-, 12.50, 9.50
Wettermantel , reinwoll. Loden u. besten Gummistoffen, pa. Imprägnierung u. Gummiering. 49.-, 27.-, 16.50	Sport hose , Brechesform, strapazierfähige gemust. Stoffe (mod. Knickerbockerform M 21.-, 16.50, 12.50) M 16.50, 9.75, 5.50
Imprägn. Mantel aus gut. Gardiner-Qual., reine Wölle M 140.-, 115.-, 97.-, Baumwolle M 63.-, 42.-, 28.-	Tennishose in weiß, grau und gestreiften Qualitäten, sportgemäße Ausführung. M 27.-, 23.-, 12.50

Herren-Strohhüte
im Preise 20% ermäßigt
7.75 5.75 2.75

RENNER
DRESDEN ALTMARKT

Auskunft über erleichterte Zahlungsbedingungen erteilt unsere Rechnungsabteilung, direkter Zugang: An der Kreuzkirche 9, 1
Unsere Versandabteilung erledigt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen

6 Sonderangebote
ohne Konkurrenz

Musselin-Kleider 1⁹⁵
in modernen Mustern

Kleider a. Waschseide 4⁹⁰
moderne Karos

Röcke 3⁵⁰
reine Wolle, blau und schwarz

Windjacken 8⁵⁰
imprägnierten Stoffen (Damen, a. besten)

Wettermäntel 13⁵⁰

Kinderkleidchen 95[¢]
Musselin Größe 45

Blachstein Alaunstraße 1 am Albertplatz

!Billiger als in der Vorkriegszeit! jeder kann kaufen!

Eine neue Sache
sind meine Einheitspreise

25[¢] 50[¢] 75[¢] 95[¢]
durch Massenkonsum zu unerreicht billigem Preise

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Martin Liegner
Textilwaren für den täglich Bedarf
Dresden-Löbtau
Freiburger Straße 133, an der Wolfertabrücke

Bei schlechtem Wetter

ist es das Beste, zu Hause zu bleiben und ein gutes Buch zu lesen. Ein solches erhält man immer preiswert in der

Dresdner Volksbuchhandlung



Niedrige Preise

Garnierte Damen-Hüte

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1 ⁸⁵	4 ⁷⁵	6 ⁷⁵	8 ⁷⁵

Damen-Wash-Südwester 2⁵⁰ 1⁹⁵

Weißer Hüte von 4⁷⁵ an

Hutformen

Serie I	Serie II	Serie III
3 ⁵⁰	5 ⁷⁵	8 ⁷⁵

Kinder-Hüte und -Mützen 95[¢] 2⁷⁵

Modelle und elegante Hüte teils bis auf die Hälfte herabgesetzt.

Für die Reise:
Woll- und Filzhüte in großer Auswahl

ALSBERG

Inferieren bringt Gewinn!

H. Apels Marionetten-Theater
Dresden-Löbtau, Bernerstraße 13
Kästlich (außer Sonntag) 1,9 Uhr
Der Freischütz
das Kugelspielchen in der Wolfschlucht
Schauspiel mit Erfolg nach der gleichnamigen Oper in 5 Akten. Aufgeführt Erster.

Bad Erholung Dresden-Kemnitz
Wämer sechs ten Hauptstadt zur Remise.
bad leider mein Bad für Aus- und Wämer.
nen-Wämer erst 10 Uhr
Mittwoch den 23. Juni wieder eröffnet
wird
Kochkunstschule 3be Schömin.

Kemnitz, Stetzsch, Cossebande
und Umgebung
Beitragungen zur Dresdner Volkszeitung
sämtliche Barzeiliteratur und Zeitungen.
Kannaburg von Inferieren 2220 Wämer-Wämer.
Stetzsch, Dresdner Straße 11, 115. 1000
sämtliche Beiträge.

ALHAMBRA (TIVOLI) Kino-Varieté
Wöllnerstraße 12 (am Postplatz) Tel. 28827

Ein Weltstadt-Programm von ganz besonderer Bedeutung, welches Eltern, Töchter, Söhne, Kinder alle sehen müssen

Der aufsehenerregende Hagenbeck-Film:
Unter unbekanntem Kannibalen

Dieser Film ist der photographische Niederschlag zweier Expeditionen, die Kapitän Frank Hurley in den wildesten Teilen Neu-Guineas in den Jahren 1923/24 ausführte. Flugzeuge, die der Expedition beigegeben waren, ermöglichten es ihm, unpassierbares Gebiet zu überfliegen und auf dem großen Sumpfland im Innern Neu-Guineas zu landen. Seine wunderbaren Erlebnisse im Paradies der Südsee erzählt Ihnen Kapitän Hurley selbst, und muß jeder diesen Film gesehen haben.

Auf der Bühne:
Carl Bernhardt, ehem. Fremdenlegionär 8407
schildert **persönlich** seine Erlebnisse und Flucht aus der Legion!

Verlorene Söhne

So mancher junge deutsche Sohn,
Voll Schmerz und voller Kummer,
Geht ahnungslos zur Legion,
Wird dort zur stummen Nummer.

Mensch, Name existiert nicht mehr,
Er darf auf nichts mehr hoffen,
Es steht ja nun dem Legionär
Nur noch die Wüste offen

Am Tage heiß, des Nachts sehr kalt,
Kein Stroh und keine Decke,
Drum Legionär, du wirst nicht alt,
Dein Lösungswort: „Marschier oder verrecke“.

Drum deutsche Söhne, laßt euch warn'n
Vor jener Schmach und Schande,
Bleibt treu der Heimat Mann für Mann,
Treu eurem Mutterlande! Carl Bernhardt

Sonntags 4, 6¹⁵, 8¹⁵, Werktags 6¹⁵, 8¹⁵

Parteilosen, werbet für die „Dresdner Volkszeitung!“

Prinzess Theater
Lichtspiele

Ab Freitag den 18. Juni
Wiederaufführung des entzückenden und
erfolgreichen deutschen Film-Lustspiels:

Prinzess Theater
Lichtspiele

Die Fledermaus

Nach der Operette von Johann Strauß

Die ganz hervorragende Besetzung
der Hauptrollen:

Harry Liedtke

Lya de Putly • Eva May • Paul Heydemann • Hans Junkermann • Jacob Tiedtke

Beginn der Vorstellungen: Täglich 4, 7 und 9 Uhr

Der Volksentscheid

einstimmig!

für **WINSTONS** tauchende Wasserlöwen
tauchende Wassernixen
am **Sonntag** nachm. 3 Uhr halbe Preise für
abends 8 Uhr jedermann
Zum letzten Male im **SARRASANI-Gebäude**

Kurhaus Bühlau
Einmaliges Gastspiel der berühmten
Original Oscar Junghähnel's humor. Sänger
u. Schauspieler
mit vollständig neuem Schlagerprogramm
Die Parole muss lauten: Alles auf zu den Junghähnel's!
Kassier: Kaufmann Schaufuß (am Kurhaus) (1255)
Sperre (numerisch) 1.50 Stk. | einlösliche Steuer.
Sonntag 1.00 Stk.

Luftbad Cotta Telefon 18405
Gebel- und Steinbacher Straße
Licht-, Luft- und Sonnenbad mit Schwimmbassin
Vereinsheim
Treffpunkt aller Sportgenossen
Sonntag den 20. Juni (1030)
Befähigung der Abtastungsprüfung durch Rundfunk
Strassenbad: 2. Lübecker Dst. 18. Flügelm. Autolinie: Dörfler.

Antons Weinhaus
bietet in seinen gemütlich, behagl. Sälen
großen Lager bester Weine
auch aller Jahrgänge 1 w 1
Prima norddeutsche Küche - Schoppenassortiment
Frauenkirche 2, part.

Clorado
Jeden Freitag Sonntag
Der gute Tanz

Germaniabad Langebrück
Sonntag den 19. Juni 1926
Erstes großes
Abend Strandfest
Beginn 6 Uhr. (10224)
Genossen! Besucht nur in den Lokalen,
die in der Dresdner Volkszeitung inserieren!

Stannend billige (1873)
Möbel
aus eigener
Holzwerkstatt.
3teilige Stuhl-
Bänke
von 19.4 an.
Gehlfelgen
von 34.4 an.
Stuhlmatrzen
von 9.4 an.
Wettstühle
von 25.4 an.
Niederstühle
von 39.4 an.
Büfett, Eiche
155 Mark
E. Goldammer
19. Bräuer, 19

Auf Kredit!
kaufen Sie halbes
billig:
Polster- u. Tischler-Möbel
aus Eichen, Schiefer-
holz, Kirschbaum, Buch-
holz, Tisch- und Bett-
wäsche, Kleiderstoffs
Damen-, Herren- und
Knaben-Garderob, ufm.
ganz besondere Hin-
sicht auf die besten
Materialien
mit der
A. J. Schneck
Wilmersstraße 7-1
Odeplatz
Alle Kunden erhalten
Waren ohne jede Aus-
zahlung. (1383)

Jetzt

ist die richtige Zeit für
Matjesheringe

jetzt sind sie
am zartesten, am fettesten,
am wohlschmeckendsten

Wir empfehlen von frischer Zufuhr:
Hochfeine Castlebay-Matjes

Pfund 60 ¢ — Stück etwa 20 ¢
Downingsbay-Matjes

Pfund 70 ¢ — Stück etwa 25 ¢
Schöne neue saure Gurken
großstückig — Stück 25 ¢

Beste neue
ital. Kartoffeln
5 Pfund nur 55 ¢

Auf den vollen Betrag vorstehender Preise gewähren 6% Rückvergütung
wir Einkaufsgutscheine, die am Jahresschluss mit 6% Rückvergütung
in bar ausbezahlt werden.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein
Aktien-Gesellschaft

Biefchen. Bestellungen auf die
Dresdner Volkszeitung
samt Partikular u. deren
Kanäle von Interests u. Verkaufsgen.
Bani Weichel, Standes Str. 12, bandlung

Bestellungen auf die
Dresdner Volkszeitung, sämtl. Partik-
literatur und andre Werke -
Anfragen u. Bestellungen -
Kd. Horst, Wilmersd. Str. 15
- Rähmig, Hellerau.

PALAST THEATER
ALAUSTR. 28
Der große Lacherfolg!
Tat und Patachon als Millionäre
verlängert
bis einschließl. Montag
Vorstellungen:
Werktag: 8, 9, 10 Uhr
Sonntag: 4, 8, 9, 10 Uhr

ZOO
Täglich:
Konzert
Abends
Leuchtbrunnen

Geschäfts-Übertragung
Einer geehrten Geschäftsführer von
Ottenhof-Ostria und Umgebend zur get.
Renntnahme, doch ich mich veranlaßt
sehen habe, den Betrieb von mir und meiner
Frau heimlich zu übertragen.
Gasthof zum Schwarzen Rob
insolge haben hier an meinem ältesten Sohn
Wilhelm Santa und nunmehr erholter
Sommer übertragung zu verzeichnen.
Wir danken allen von denen für die Güte
und das Wohlwollen, die uns während dieser
über 30 Jahre langen Zeit bewahrt worden
sind, mit dem innigsten Wunsch, dieselbe
zunächst auf meinen Sohn Arthur und
dann auf seinen übertragenden zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Wilhelm Santa u. Frau.
Begleitend auf obiges bitten wir
namentlich die Geschäftsführer von Ottenhof-
Ostria und Umgebend, das bisher unsere
Herrn ausgeübte Betriebs- und
Wohlfahrt auf uns übertragen zu wollen.
Es wird jederzeit unter direktem Ver-
trauen sein, bei Wünschen der und beehren-
den Güte in jeder Beziehung entgegen-
zukommen und bitten wir, uns in unserer
neuen Unternehmung freundlich zu unter-
stützen. Geschäftliche Verträge wie auch alle
sonstigen, die uns in unserem Geschäft
verpflichten erweisen, werden herzlich
empfangen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Arthur Santa u. Frau.

Welle-Mühle Strassen 12, Tangier u.
Hahndorf, August-2. 1926
Dort sind gelegen am Ortsteil
des Johannestandes Angewandter
Welle-Mühle und Getränke, Kottel, Kottel.

Druck der Arbeit

Die Fledermaus ist ein deutsches Lustspiel von Johann Strauß. Die Handlung spielt sich in Venedig ab. Der Protagonist ist der Graf Falke, der sich in die Tochter eines reichen Bankiers verliebt. Das Stück ist eine Parodie auf die Operette 'Die Fledermaus'.

Nach der Arbeit

Unterhaltungs-Beilage

Nr. 70

18. Juni 1926

23. Jahrg.

Menschenfleisch

Eine Geschichte aus vergangenen Tagen

Von Hans Bauer

Hans Babette hat die Lampe leuchtend an die Wand gemacht. Sein Kinnchen war lila. Die Lampe war er noch nie in der Küche gesehen. Die Lampe war nicht so schön. Sie hatte das Gesicht und die Haare in die Küche gemacht. Sie hatte das Gesicht und die Haare in die Küche gemacht. Sie hatte das Gesicht und die Haare in die Küche gemacht.

Der Herr stieg sich in den Park. Das ist nun endlich eine sehr schöne Sache. Er hat nun endlich eine sehr schöne Sache. Er hat nun endlich eine sehr schöne Sache. Er hat nun endlich eine sehr schöne Sache.

Hans Babette schrie auf. „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie. „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie. „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie.

Ein Wächter schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen.

Hans Babette ging zum Hospital. Sie war sehr auf die Idee und wollte: „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie.

Babette. „Er hat mich gemacht, was er will, als er unterrichtet.“ Der Herr stieg sich in den Park. Das ist nun endlich eine sehr schöne Sache.

„Das ist das Beste“, sagte der Herr. „Das ist das Beste“, sagte der Herr. „Das ist das Beste“, sagte der Herr.

Der Herr stieg sich in den Park. Das ist nun endlich eine sehr schöne Sache. Er hat nun endlich eine sehr schöne Sache. Er hat nun endlich eine sehr schöne Sache.

Hans Babette schrie auf. „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie. „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie.

Ein Wächter schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen. Er schreie ihr laut den Namen.

Hans Babette ging zum Hospital. Sie war sehr auf die Idee und wollte: „Mein Mann hat er mir gemacht?“, rief sie.

Hans Babettes Gesicht hatte ein seltsames Aussehen. „In der Nacht“, sagte er. „In der Nacht“, sagte er. „In der Nacht“, sagte er.

Die Wirtin war eine alte Frau. Sie hatte ein Gesicht, das sie nicht mehr als ein Kind sah. Sie hatte ein Gesicht, das sie nicht mehr als ein Kind sah. Sie hatte ein Gesicht, das sie nicht mehr als ein Kind sah.

„Das ist das Beste“, sagte der Herr. „Das ist das Beste“, sagte der Herr. „Das ist das Beste“, sagte der Herr.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten

Während die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die Wirtinwirtschaft der Fürsten hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Noch ein Wort an die Frauen!

Vor einiger Zeit kam ich zu einer Frauenversammlung in dem Vorort einer Großstadt. Es war wohl schon ein Jahr her, seit ich zum letzten Male hier gewesen war. Ich kamle in diesem Ort eine junge Frau, die mir immer durch die Augen in die Seele zu schauen schien.

„Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie.

„Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie.

„Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie.

„Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie. „Wie ist es mit dir?“, fragte ich sie.

